

Universität Bamberg



Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity

Sommersemester 2021

Vorworte der Vizepräsidentin und Universitätsfrauenbeauftragten

Liebe Leser*innen

Gender- und Diversity-Themen zu fördern, in Forschung und in der Lehre, ist Aufgabe der Frauenbeauftragten. Das tun wir gerne im Rahmen des Kolloquiums Forschende Frauen, im Forum-Genderforschung und ganz besonders in der Ringvorlesung Sprache.Macht.Geschlecht, die im kommenden Sommersemester stattfinden wird.

Universitäten sind Orte des Wandels, an denen Vielfalt willkommen ist und geachtet wird. Sie soll sich aber nicht nur in den Menschen zeigen, die hier studieren und arbeiten, sondern auch in den Inhalten der Lehrveranstaltungen. Das vorliegende Vorlesungsverzeichnis gibt Ihnen einen Überblick darüber, welche Lehrveranstaltungen Diversity- oder Gender-Bezug mitbringen. Wir möchten Sie ermutigen, diese Veranstaltungen bewusst in Ihren Stundenplan zu integrieren. Dozierende von Lehrveranstaltungen mit Gender oder Diversity-Bezug, die ihre Sache besonders gut gemacht haben, können Sie darüber hinaus am Ende des Semesters für den Bettina-Paetzold-Preis vorschlagen.

25 Jahre, nachdem im Frauenbüro mit der kUNIGunde das erste „kommentierte Vorlesungsverzeichnis für Frauen“ entstand, freuen wir uns, dass die Zahl der Veranstaltungen mit entsprechendem Themenbezug nun wieder so groß ist, dass sie eine Broschüre füllen. Die kUNIGunde gibt es übrigens weiterhin, als Blog auf unserer Homepage. Schauen Sie gerne auch dort vorbei.

Eine angenehme Lektüre des Gender- und Diversity-Vorlesungsverzeichnissen wünschen

Astrid Schütz, Renata Szczepaniak und Mona Hess

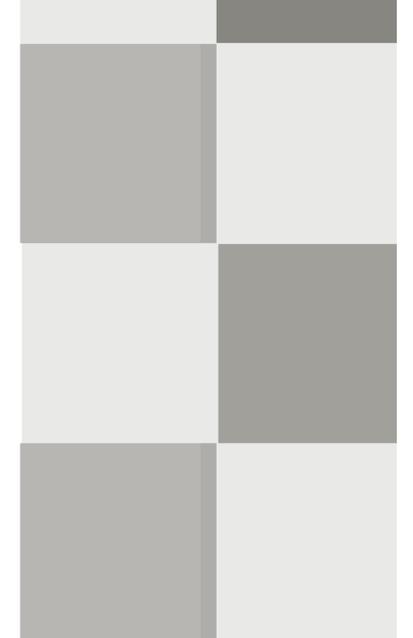
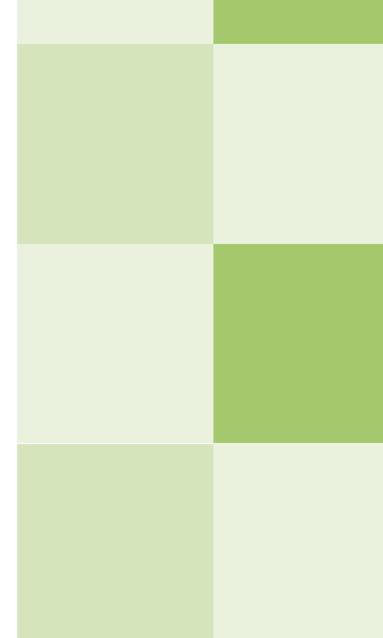
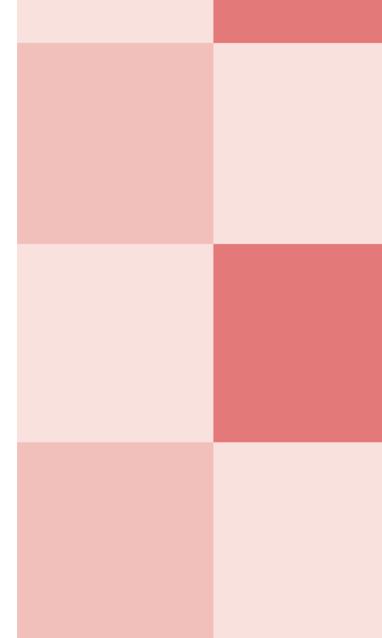
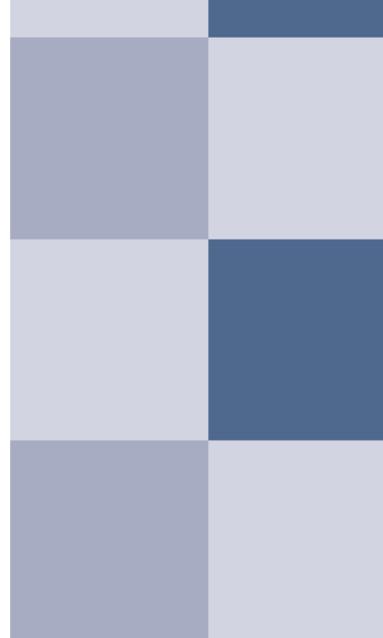
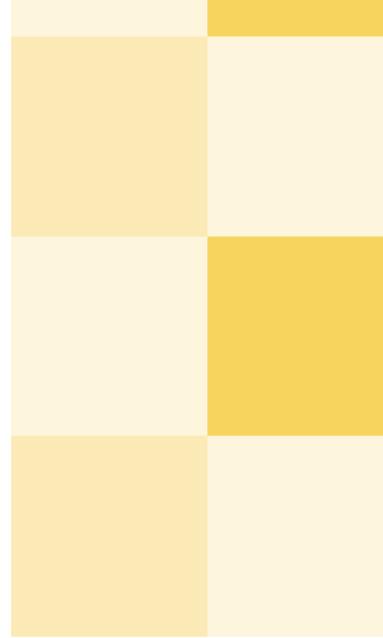
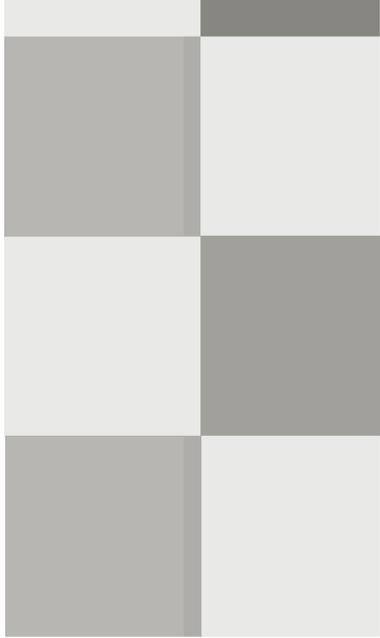


Dieses „Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity“ dokumentiert, dass Diversity ein hochaktuelles Thema ist, mit dem Gender in einem direkten, spannungsreichen Verhältnis steht. Die hier versammelten Vorlesungen und Seminare, Übungen und Vortragsreihen, die an der Universität Bamberg zu beiden Themen angeboten werden, sind ausgesprochen vielfältig und verweisen auf einen regen wissenschaftlichen Austausch, oft über Fächergrenzen hinweg und auch zu Fragen, die diese beiden Kategorien kritisch reflektieren.

Dieses Vorlesungsverzeichnis möchte vor allem eins: unsere vielseitige Lehre sichtbar machen und dazu einladen, diese Angebote wahrzunehmen. Es richtet sich an Studierende, die nach genau solchen Schwerpunkten gesucht haben und jene, die offen sind für Neues; an alle, die sich für Themen wie Inklusion und Migration, soziale Ungleichheit oder Antirassismus interessieren ebenso wie an diejenigen, die glauben, dass Spiele in ihrem Fach keine Rolle. Zugleich lädt dieses Verzeichnis zur Vernetzung ein, in Lehre, Forschung und darüber hinaus. Parallel zu den frisch eingerichteten Diversity-Gastprofessuren, die internationale Kooperationen in der Forschung anregen sollen, und zum Diversity-Tag am 18. Mai 2021, der ein Forum zum offenen Dialog bietet, versteht es sich als Angebot zum weiteren Austausch. Schließlich zeigt dieses Heft, dass in allen Bamberger Fakultäten Fragen von Geschlecht und Alter, individuellen Fähigkeiten, Herkunft oder Religion untersucht werden und dass es gerade die Berücksichtigung von gesellschaftlichen und menschlichen Unterschieden ist, die unsere Fächer oft verbindet. Ich freue mich über dieses etwas andere Vorlesungsverzeichnis und wünsche Ihnen allen eine anregende Lektüre,

Ihre
Christine Gerhardt





Fachübergreifend

- 4 | Internationale Diversity-Gastprofessuren
- 5 | Diversity Tag
- 6 | Ringvorlesung Sprache, Macht, Geschlecht
- 7 | Zentrum für Lehrerinnen und Lehrerbildung
- 13 | EWS II
- 14 | Zentrum für Interreligiöse Studien

GuK

- 16 | Institut für Anglistik/Amerikanistik
- 22 | Institut für Germanistik
- 25 | Literatur und Medien
- 26 | Institut für Geschichtswissenschaften/Europäische Ethnologie
- 29 | Institut für Katholische Theologie
- 30 | Institut für Romanistik
- 32 | Institut für Orientalistik
- 33 | Institut für Slavistik

SoWi

- 34 | Institut für Politikwissenschaft
- 37 | Institut für Soziologie
- 40 | Institut für Betriebswirtschaftslehre, Internationale Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspädagogik, European Economic Studies

HuWi

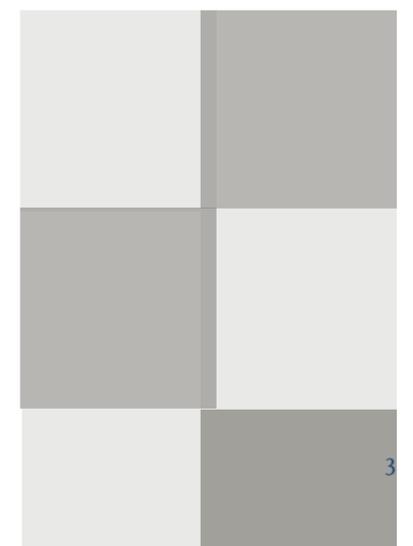
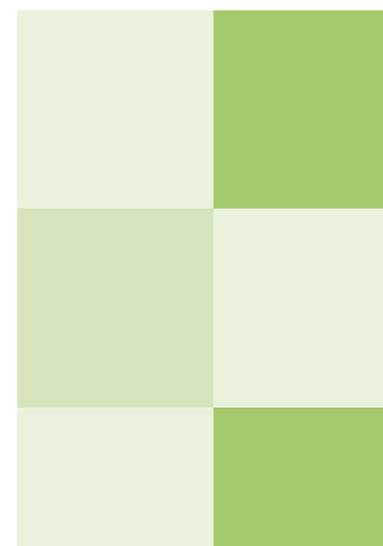
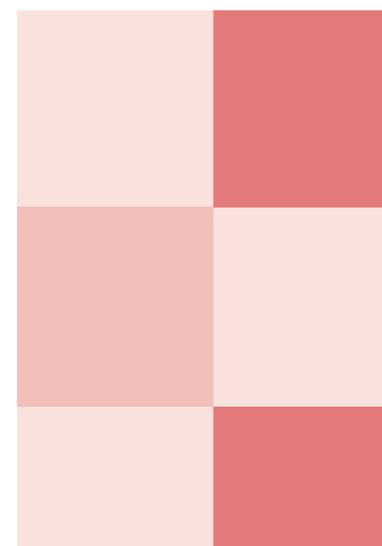
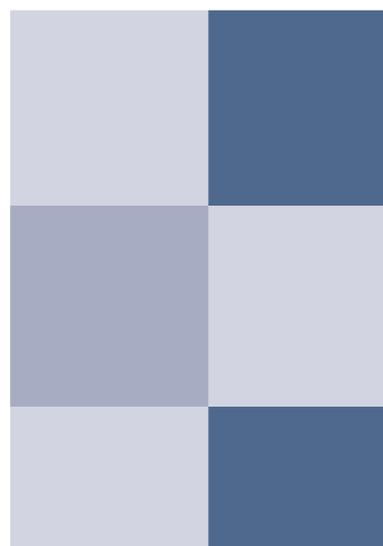
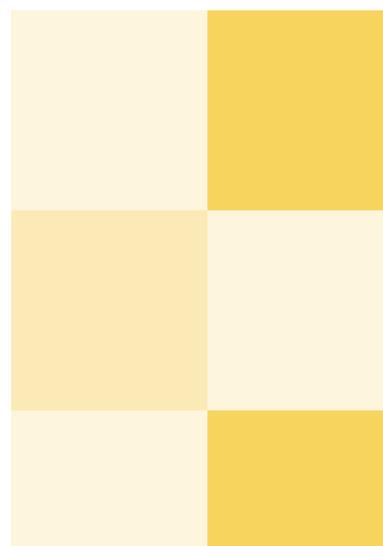
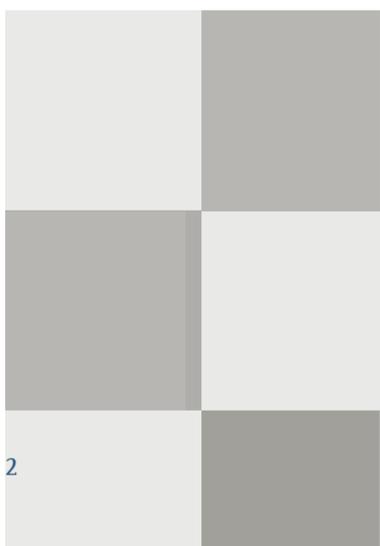
- 42 | Institut für Psychologie

WiAi

- 43 | Bachelor-/Masterstudiengänge

Weiteres

- 44 | Ansprechstellen
- 45 | Impressum



Internationale Diversity-Gastprofessuren 2021

Um vielfältige, inklusive Forschung zu stärken und international weiter zu vernetzen, fördert die Universität Bamberg 2021 erstmals internationale Diversity-Gastprofessuren. Sechs Gastprofessor*innen werden während ihrer ca. einmonatigen Forschungs- und Lehraufenthalte an der Universität Bamberg gemeinsam mit Kolleg*innen vor Ort diversitätsbezogene Forschungsvorhaben entwickeln und diese in öffentlichen Vorträgen präsentieren. Außerdem werden die internationalen Gäste mit entsprechenden Beiträgen an der Lehre teilhaben sowie Bamberger Nachwuchswissenschaftler*innen beraten.

Bamberger Gastgeber*innen

Prof. Dr. Sandra Birzer
Slavische Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Mona Hess
Digitale Denkmaltechnologie

Notburga Karl
Didaktik der Kunst

Prof. Dr. Daniela Nicklas
Informatik, insbesondere Mobile Softwaresysteme

Dr. Dr. Dr. Peter Riedlberger
Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Prof. Dr. Enrique Rodrigues-Moura
Romanische Literaturwissenschaft/ Hispanistik

Internationale Gastprofessor*innen

Dr. Anna Nedoluzhko
Charles University Prague, Czech Republic
Formal and Applied Linguistics

Prof. Dr. Sophia Labadi
University of Kent, England
Heritage Studies

Pravdoliub Ivanov, PhD
National Academy of Fine Arts, Sofia, Bulgaria
Psychology of Art, Art Education, and General Education

Dr. Ella Peltonen
University of Oulu, Finland
Ubiquitous Computing

Dr. Maria Nowak
University of Warsaw, Poland
Roman Law and the Law of Antiquity

Prof. Dr. Alexander Yao Cobbinah
Universidade de Sao Paulo, Brazil
Linguistics

18.05.2021: Diversity Tag

Die Universität Bamberg wird am 18.05.2021 erstmals am bundesweiten Diversity-Tag teilnehmen, der auf Initiative der Charta der Vielfalt stattfindet und durch den Hashtag #VielfaltVerbindet begleitet wird. Mit Veranstaltungen für Studierende, Mitarbeitende und die breitere Öffentlichkeit rund um den Diversity-Tag soll das Verständnis von und die Diskussion über Vielfalt weiter angeregt werden, universitätsweit und darüber hinaus.

Neben der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt, mit der sich die Universität Bamberg zur Weiterentwicklung eines wertschätzenden Umfelds für alle Arten menschlicher Diversität bekennt, gibt es eine Reihe von Veranstaltungen und Aktionen für alle, die sich für das Thema interessieren, kritische Fragen haben oder sich engagieren wollen.

Begleitet wird der Bamberger Diversity-Tag durch Z/KOM. Weitere Informationen zu den einzelnen Programmpunkten werden demnächst auf dieser Seite bereitgestellt:
www.uni-bamberg.de/universitaet/charakteristika-und-kultur/gender-diversity/

18.05.2021

Vortrag „**Vielfalt im Bilderbuch? Geschlechterdarstellungen und kindliche Rezeption**“ (Dr. Lars Burghardt, 12:00–13:30)

Hauptvortrag mit Podiumsdiskussion
„**Diversität und Antidiskriminierung an Universitäten**“ (Nathalie Schlenzka, Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 14:15-16:30)

Öffentlicher Vortrag: „**Anti-Diskriminierung durch geschlechtergerechte Sprache?**“ (Prof. Dr. Sabine Sczesny, Universität Bern, 18:15–19:45)

Fortbildung: **Gendersensibilisierung für den wissenschaftsstützenden Bereich** (Dr. Margrit Prussat)

Social Media Plakat-Aktion „Was bedeutet Vielfalt für mich?“

19.05.2021

Salon der Bamberger Graduiertenschule Literatur, Kultur, Medien: „**Abhängen, abgehängt. Prekäre männliche Adoleszenz in zeitgenössischen Erzähltexten,**“ (Prof. Dr. Gregor Schuhen, Universität Landau, 18:00 Uhr)

Ringvorlesung Sprache. Macht. Geschlecht.

Die Ringvorlesung widmet sich der Alltagskategorie "Geschlecht", die es aus linguistischer, soziologischer, psychologischer und kultureller Perspektive zu beleuchten gilt. Das Ziel ist es, die Kategorie vom Standpunkt einzelner Disziplinen aus zu definieren und ihre Bedeutung für die sprachliche und soziale Interaktion, auf das Kulturleben sowie auf das private und berufliche Leben zu erfassen. Das Thema ist ständigem Wandel unterworfen – damit ist die Vorlesungsreihe von hoher gesellschaftlicher Aktualität. Sie richtet sich an die breite Öffentlichkeit sowie an Studierende aller Fächer, insbesondere an Studierende der Germanistik sowie aller Lehramtsstudiengänge.

Referierende

Prof. Dr. Renata Szczepaniak, Universität Bamberg

Prof. Dr. Damaris Nübling, Universität Mainz

Prof. Dr. Norbert Schneider,
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

Prof. Dr. Thomas Weißer, Universität Bamberg

Prof. Dr. Sabine Vogt, Universität Bamberg

Prof. Dr. Sabine Sczesny, Universität Bern

Prof. Dr. Gabriele Diewald, Universität Hannover

Dr. Ilka Wolter, LifBi/BAGSS Bamberg

Dr. Christine Ott, Universität Würzburg

Prof. Dr. Ute Schmid/Prof. Dr. Kai Fischbach,
Universität Bamberg

Prof. Dr. Helga Kotthoff, Universität Freiburg

Prof. Dr. Monika Sieverding, Universität Heidelberg

Dr. Johannes Weber, Universität Bamberg

Termin: Di, 18:15–19:45 (abweichend 26.05)
uni-bamberg.zoom.us/j/98920468767

Anrechenbar: Germanistik, Studium Generale, FIBS,
KulturPLUS

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung

KulturPLUS

Thementag: Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer. Impulse für die Sprachvermittlung Vorlesung, Übung

Die Steigerung der Sprachkompetenz ist ein grundlegendes Kompetenzziel im Schulunterricht aller Fächer und aller Schularten. Insbesondere der Deutschunterricht und der Fremdsprachenunterricht leisten durch ihre Methoden und Didaktiken einen großen Beitrag dazu – oft jedoch im eingeschränkten Blick auf ihre jeweiligen Schulfächer und Fachinhalte. Der Thementag möchte Impulse geben, diese Lücke zu füllen und das Phänomen der Mehrsprachigkeit im Schulunterricht nutzbar zu machen

Termin: 30.04.2021
9:00 – 15:00
Online Seminar

Dozierende: Dr. Adrianna Hlukhovykh
Prof. Dr. Konstantin Lindner
Prof. Dr. Sabine Vogt

Thementag: Religion in der Schule als Beitrag zur Allgemeinbildung Vorlesung, Übung

Termin: n.A.
9:00 – 15:00
Online Seminar

Dozierende: Dr. Adrianna Hlukhovykh
Prof. Dr. Konstantin Lindner
Prof. Dr. Sabine Vogt

Introduction to British and American Cultural Studies Proseminar

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, class and economic success, race and ethnicity, gender and sexuality, America as nation; conceptually, the focus will be on equality and difference as utopian ideas that have shaped American culture from colonial times to the present.

Termin: Mi, 16:00–18:15
Raum n.V.
Dozentin: Lorena Bickert
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

“This Double-Consciousness”: African American and Afro German Literature and Culture Blockseminar

African American literature and culture are vibrant and important parts of the larger literary and cultural landscape of the United States. Similarly, works by Afro German authors and artists are becoming an important part of German literature and are increasingly attracting scholarly scrutiny. In this German-American seminar, we will analyze different literary and cultural products by African American and Afro German authors and artists that deal with issues of race and national belonging in their respective countries. We will compare which narrative and artistic strategies these authors use to represent, emphasize, and contextualize the experiences of African Americans and Afro Germans in nations that still imagine themselves as primarily white.

Einzeltermin 23.4.2021, 12:00–20:00,
Einzeltermin 24.4.2021, 9:00–16:00
Einzeltermin 7.5.2021, 12:00–20:00
Einzeltermin 8.5.2021, 9:00–16:00
Dozentin: Mareike Spsychala
Anrechenbar: BA, LA, KulturPLUS

Redlining in America – 1934 to Today Hauptseminar

During the 1930s, color-coded maps produced by the Home Owners' Loan Corporation (HOLC) allocated financial 'risk' of mortgages and loans to urban neighborhoods on the basis of racialization of space – whether the neighborhood population was predominantly white or black and brown. As part of the New Deal measures, these maps were meant to stabilize the housing market. In essence, it meant that people in redlined areas were (and still often are) barred from mortgages and home loans – with wide-ranging consequences for families and neighborhoods. The term „redlining“ became a shorthand for the „Jim Crow of the North“ – a number of blatantly discriminatory and racist practices and mechanisms which have ever since segregated American cities and cemented inequality and systemic racism.

Termin: Mo, 12:00–14:00
Raum n.V.
Dozentin: Eva-Sabine Zehelein
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

Indigenous America in the 21st Century: A Cultural Examination Übung

In this course, we will examine how indigenous authors and filmmakers engage with contemporary issues of Native America. How do their stories negotiate the individual and communal situations of indigenous peoples on a continent characterized by over four hundred years of cultural, socio-economic, and political oppression? Recent events have marked historic milestones in recognizing Native Americans on a national stage. The nomination of Deb Haaland, an enrolled member of the Laguna Pueblo, to become Secretary of the Interior would make her – if confirmed – the first ever Native American cabinet secretary and head of the fraught Bureau of Indian Affairs. Joy Harjo, a member of the Muscogee (Creek) Nation, became the first indigenous American writer to be named the United States Poet Laureate in 2019. While these long overdue steps signify crucial strides in formally acknowledging the cultural, public contributions of Native Americans, they also shed light on the sweeping marginalization that indigenous in the U.S. continue to experience.

Termin: Mo, 18:00–20:00
Raum n.V.
Dozentin: Johanna Feier
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Jung, jüdisch, weiblich, queer: Die Literatur der 3. Generation Hauptseminar, Seminar

In der Gegenwartsliteratur ist sie eine immer lauter werdende Stimme: die Literatur der dritten Generation der Nachgeborenen nach der Shoah. Ganz anders als die zweite Generation löst sie sich vom Erinnerungsparadigma und wendet sich dem Gegenwärtigen zu, ohne geschichtsvergessen zu sein. Das Jüdischsein garantiert der dritten Generation nicht mehr selbstverständlich eine feste Identität. Stattdessen versteht sie die Identitätssuche als flexibel und transkulturell. Sie orientiert sich an den aktuellen gesellschaftlich relevanten Diskursen und gerade die Texte von Schriftstellerinnen dieser Generation reihen sich ein in eine Avantgarde, die keine Tabus akzeptiert: jung, jüdisch, weiblich, queer.

Poetikprofessur Silke Scheuermann Hauptseminar, Seminar

In ihrem Gedichtband „Skizze vom Gras“ verleiht Scheuermann etwa bereits ausgestorbenen Tieren (wie dem Höhlenlöwen oder dem Säbelzahn tiger) eine Stimme und entwirft eine dystopische Welt, in der kein „Ministerium für Pflanzen“ mehr existiert. Wir freuen uns darüber, dass wir uns mit diesen facettenreichen und gattungsvielfältigen Texten im diesjährigen Seminar zur Poetikprofessur beschäftigen werden. Ein besonderer Höhepunkt des Seminars werden sicherlich die gemeinsamen Sitzungen mit der Autorin selbst sein. Silke Scheuermann wird an vier Terminen persönlich im Seminar anwesend sein und mit uns über ihre Texte sprechen.

Termin: Do, 12:00 – 14:00
U2/00.25
Dozentinnen: Iris Hermann, Anna Lena Westphal
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

Ehe und Familie im Mittelalter Hauptseminar

Der Begriff der Familie erweist sich jedoch bei näherer Betrachtung als „falscher Freund“, da im Mittelalter unter „familia“ der Hausstand einschließlich des Gesindes verstanden wurde, wohingegen Verwandte und Verschwägerte als „Freunde“ bezeichnet wurden. Erst mit dem Burgenbau setzte sich die heute geläufige Vorstellung von der adligen Familie mit einem weit zurückreichenden Stammbaum in männlicher Linie durch, ohne dass durch Frauen vermittelte Verwandtschaftsbeziehungen dadurch ihre Bedeutung verloren hätten. Ziel des Hauptseminars ist es, anhand besonders eindrucksvoller Beispiele den Veränderungen der Vorstellungen von Ehe und Familie im Mittelalter zu nachzugehen, die unsere Vorstellungen von diesen beiden wichtigen sozialen Institutionen bis heute prägen.

Termin: Mo, 16:00 – 18:00
Online Seminar
Dozent: Klaus van Eickels
Anrechenbar: BA, KulturPLUS

Zwischen tüchtiger Hausfrau und Femme fatale - Die Frau im Judentum Seminar

Sche-lo asani ischa: Der Du mich nicht als Frau erschaffen hast - so danken Jungen und Männer ihrem Schöpfer im traditionellen jüdischen Morgengebet. Bereits im Mittelalter konterte ein Privat-Siddur, das persönliche Gebetbuch einer Frau, an dieser Stelle im Gebet ganz revolutionär mit dem umgekehrten sche-lo asani isch. Welches Frauenbild vermitteln uns der Tanach, die hebräische Bibel, und der Talmud? War und ist die Frau tatsächlich ein so unterdrücktes Wesen, wie man es zunächst aufgrund der Schriften und ihrer traditionellen Auslegung annehmen könnte? Was kann man zwischen den Zeilen lesen? Wie hat sich die Stellung der Frau im Judentum im Wandel der Geschichte verändert?

Termin: Mi, 16:00 – 18:00
U2/01.30, U2/01.33
Dozentin: Antje Yael Deusel
Anrechenbar: BA, MA, Studium Generale, KulturPLUS

„Seid fruchtbar und mehret euch.“ Kulturelle Einflüsse auf das Fertilitätsverhalten Seminar

Heiratsvoraussetzungen, die Geschichte der Verhütung, das Recht auf Abtreibung, die Berufstätigkeit der Frau, aber auch öffentliche Diskussionen über „regretting motherhood“ sind nur einige wenige Beispiele die zeigen, dass die Fruchtbarkeit von Frau und Mann zweifelsohne nicht durch biologische Faktoren allein bestimmt wird. Welche weiteren kulturellen Zusammenhänge eine Rolle spielen können, soll im Seminar, in Anlehnung an die diesjährige 33. dgv-Studierendentagung, die den Titel „Sex.Sex.Sex. Kulturwissenschaftliche Höhepunkte und Abgründe“ (13.-16.05.2021, online) trägt, genauer untersucht werden.

Termin: Di, 10:00 – 12:00
MG1/01.02
Dozentin: Janina Jackermeier
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

Mythos in der italienischen Literatur Hauptseminar

Diese Lehrveranstaltung ist Studierenden der Basis- und Aufbaumodule mit Wahlsprache Italienisch vorbehalten. Teilnehmende sollten das Basismodul Literaturwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Gearbeitet wird über „Mythos“, mit der griechischen und römischen Antike beginnend (Altgriechisch- bzw. Latein-Kenntnisse sind nicht notwendig, aber die Dozierende freut sich über Begeisterung für die griechische und/oder römische Literatur und Kultur) und bis in die Gegenwart kommend, vor allem über Werke in italienischer Sprache.

Termin: Do, 10:00–11:30
Raum n. V.
Dozentin: Dina De Rentis
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

Mythos in der französischen Literatur Proseminar, Seminar, Übung

Diese Lehrveranstaltung ist Studierenden der Basis- und Aufbaumodule mit Wahlsprache Französisch vorbehalten. Teilnehmende sollten das Basismodul Literaturwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Gearbeitet wird über „Mythos“, mit der griechischen und römischen Antike beginnend (Altgriechisch- bzw. Latein-Kenntnisse sind nicht notwendig, aber die Dozierende freut sich über Begeisterung für die griechische bzw. römische Literatur und Kultur) bis in die Gegenwart kommend, vor allem über Werke in französischer Sprache.

Termin: Do, 8:30 – 10:00
Raum n. V.
Dozentin: Dina De Rentis
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

EWS II (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie)

Einführung in die Christliche Sozialethik Vorlesung

Die Christliche Sozialethik reflektiert als ethische Wissenschaft auf solche gesellschaftlichen Verhältnisse und Strukturen, die der unmittelbaren Verfügungsmacht des Individuums entzogen sind. Diese sozialen Strukturen wiederum sind für das konkrete Handeln des Individuums von Bedeutung. Die Sozialethik setzt sich deshalb in ethischer Weise verstehend, dialogisch und kritisch mit sozialer Wirklichkeit auseinander. Vor diesem Hintergrund entschlüsselt die Vorlesung, was Sozialethik ist und was ihr christliches Profil ausmacht. Zudem bietet die Vorlesung unter Einbeziehung vieler praktischer Beispiele auch eine Vorstellung davon, welche Bedeutung die Sozialethik in praktischer Hinsicht besitzt.

Termin: Di, 12:00–14:00
U2/00.25
Dozent: Stefan Huber
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale

Zentrum für Interreligiöse Studien (ZIS)

Zwischen tüchtiger Hausfrau und Femme fatale - Die Frau im Judentum Seminar

Sche-lo asani ischa Der Du mich nicht als Frau erschaffen hast so danken Jungen und Männer ihrem Schöpfer im traditionellen jüdischen Morgengebet. Bereits im Mittelalter konterte ein Privat-Siddur, das persönliche Gebetbuch einer Frau, an dieser Stelle im Gebet ganz revolutionär mit dem umgekehrten sche-lo asani isch. Welches Frauenbild vermitteln uns der Tanach, die hebräische Bibel, und der Talmud? War und ist die Frau tatsächlich ein so unterdrücktes Wesen, wie man es zunächst aufgrund der Schriften und ihrer traditionellen Auslegung annehmen könnte? Was kann man zwischen den Zeilen lesen? Wie hat sich die Stellung der Frau im Judentum im Wandel der Geschichte verändert?

Termin: Mo, 16:00–18:00
Online Seminar
Dozentin: Antje Yael Deuse
Anrechenbar: BA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS

Einführung in die Christliche Sozialethik Vorlesung

Die Christliche Sozialethik reflektiert als ethische Wissenschaft auf solche gesellschaftlichen Verhältnisse und Strukturen, die der unmittelbaren Verfügungsmacht des Individuums entzogen sind. Diese sozialen Strukturen wiederum sind für das konkrete Handeln des Individuums von Bedeutung. Die Sozialethik setzt sich deshalb in ethischer Weise verstehend, dialogisch und kritisch mit sozialer Wirklichkeit auseinander. Vor diesem Hintergrund entschlüsselt die Vorlesung, was Sozialethik ist und was ihr christliches Profil ausmacht. Zudem bietet die Vorlesung unter Einbeziehung vieler praktischer Beispiele auch eine Vorstellung davon, welche Bedeutung die Sozialethik in praktischer Hinsicht besitzt.

Termin: Di, 12:00–14:00
U2/00.25
Dozent: Stefan Huber
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale, ZIS

PWB-PT-S: John Rawls: Gerechtigkeit und Pluralismus Seminar

Im Rahmen des Seminars werden wir uns sowohl mit Rawls' Theorie der Gerechtigkeit, als auch seinem Politischen Liberalismus grundlegend auseinandersetzen. Es sind also keine Vorkenntnisse zu Rawls erforderlich. Auf dieser Grundlage werden wir, jeweils in einem zweiten Schritt, die normativ-praktischen Implikationen von Rawls' Theorie zum Umgang mit Ungleichheit und kulturellem Pluralismus diskutieren.

Termin: Mi, 14:00–16:00
Raum n.V.
Dozent: Jürgen Sirsch
Anrechenbar: BA, ZIS

Lebenskunst und Liebe Blockseminar

Das interkonfessionell und inter-disziplinär angelegte Blockseminar buchstabiert das Lebensthema der Liebe in vielfältiger Ausprägung aus. Im Zentrum stehen biblische Erzählungen zu Liebe und gutem Leben, christliche Rituale, die Liebe in der Kunst, die Vielfalt der Lebensformen der Liebe, die Frage nach dem Verhältnis von Liebe und Norm, der Diskurs um Sexualität und Genderfragen wie auch die dunklen Seiten der Liebe. In Kurzvorträgen und kollaborativen Arbeitsphasen werden wir diese Themen vorbereiten und gemeinsam diskutieren.

Vorbesprechung: Freitag, 23.04.21, 10:15
Microsoft Teams
Dozent: Thomas Weißer
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale, ZIS

Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften

Institut für Anglistik und Amerikanistik

‘Writers from elsewhere’ III: Reading Sulaiman Addonia Übung

This course will offer an in-depth look at Sulaiman Addonia’s writing from linguistic, historical and cultural perspectives. We will analyse both his novels and essays in the light of Salman Rushdie’s idea of ‘writers from elsewhere.’ However, the primary objective of this course is to introduce Sulaiman Addonia and his writings to students.

Termin: Mi, 12:00–14:00
Raum n. V.
Dozent: Touhid Chowdhury
Anrechenbar: BA, MA, LA

Crime Fiction, Femininities and Masculinities I: The 19th Century Übung

This course is the first of a three-part “Übung” on crime fiction and gender. It specifically covers the beginnings of British crime fiction in the middle of the 19th century and ends with the turn of the century. Please see below for the literature used in class (more literature to be announced and uploaded to the VC at the beginning of the semester). Students should be aware that this is a very reading- and discussion-intensive class and students should be prepared to participate in the in-class discussions.

Termin: Mo, 18:00–20:00,
Raum n. V.
Dozentin: Kerstin-Anja Münderlein
Anrechenbar: BA, MA, LA

Refugees and Forced Migration: Introduction to Refugee Studies Seminar, Proseminar, Übung

This class will offer a survey of different intellectual, analytical and research tools to study the complexities of forced migration and refugeehood. To do so, this class will be incorporating theories and literature from different academic disciplines. The class will begin by mapping the political and theoretical field of refugee studies, which then leads to exploring how refugees have portrayed themselves and have been portrayed in literature, memoir, testimony, film, and art. Finally, this class will inquire how different formal qualities of each piece of literature or film or art or memoir dictate our understanding of the refugees.

Termin: Di, 18:00–20:00
Raum n. V.
Dozent: Touhid Chowdhury
Anrechenbar: BA, MA, LA

Feminist Fiction – Pre and Post #MeToo Hauptseminar

We will look at selected fictional (and non-fictional) texts of the last 50 years, highlighting feminist demands, the waves of feminist activism, and debates within the feminist movement. Special focus will be on issues of female bodily integrity and reproductive rights.

Among the authors we discuss are Marge Piercy, Margaret Atwood, Chimamanda Ngozi Adichie, Roxanne Gay, Deborah Feldman, and Naomi Alderman.

Termin: Di, 12:00–14:00
Raum n. V.
Dozentin: Eva-Sabine Zehelein
Anrechenbar: BA, MA, LA

Introduction to Literary Studies (Course B) Tutorium

This course will offer an in-depth look at Sulaiman Addonia's writing from linguistic, historical and cultural perspectives. We will analyse both his novels and essays in the light of Salman Rushdie's idea of 'writers from elsewhere.' However, the primary objective of this course is to introduce Sulaiman Addonia and his writings to students.

Termin: Di, 16:00–18:00
Raum n.V.
Dozent: Leonard Bürger
Anrechenbar: BA, MA, LA

American Literature I (Colonial Era - Romanticism) Vorlesung

This lecture provides an overview of America's literary history, focusing on the colonial era, the enlightenment, and romanticism. The thematic, formal and stylistic features of a wide range of texts—sermons, travelogues, poems, essays, short stories, and novels—will be discussed in the broader context of America's cultural and intellectual history. In order to understand how different groups of Americans have imagined their culture at specific moments in time, we will analyze texts that address the diversity of American experiences in terms of religion, race, class, gender, region, and political conviction. We will also explore how texts from different genres have critically engaged with the past and with other cultures, charting new directions for the relationship between literature and culture.

Termin: Mo, 16:00–18:00
Raum n.V.
Dozentin: Christine Gerhardt
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale

Indigenous America in the 21st Century: A Cultural Examination Übung

In this course, we will examine how indigenous authors and filmmakers engage with contemporary issues of Native America. How do their stories negotiate the individual and communal situations of indigenous peoples on a continent characterized by over four hundred years of cultural, socio-economic, and political oppression? Recent events have marked historic milestones in recognizing Native Americans on a national stage. The nomination of Deb Haaland, an enrolled member of the Laguna Pueblo, to become Secretary of the Interior would make her – if confirmed – the first ever Native American cabinet secretary and head of the fraught Bureau of Indian Affairs. Joy Harjo, a member of the Muscogee (Creek) Nation, became the first indigenous American writer to be named the United States Poet Laureate in 2019.

Termin: Di, 18:00–20:00
Raum n.V.
Dozentin: Johanna Feier
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale

Introduction to English and American Literary Studies (Course B) Proseminar

We will discuss key features of the main literary genres poetry, prose fiction, and drama, explore selected approaches in literary theory and criticism as a basis for analyzing and interpreting literary texts, and survey the main periods and developments of American literary history. The focus, however, will be on the discussion of textual examples from these various vantage points. The goal of this course is to enable you to articulate up-to-date readings of texts from different genres, in their cultural contexts, informed by key theories and analytical methods.

Termin: Do, 14:00–16:00
Raum n.V.
Dozentin: Nicole K. Konopka
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale

Indigenous America in the 21st Century: A Cultural Examination Übung

During the 1930s, color-coded maps produced by the Home Owners' Loan Corporation (HOLC) allocated financial 'risk' of mortgages and loans to urban neighborhoods on the basis of racialization of space – whether the neighborhood population was predominantly white or black and brown. As part of the New Deal measures, these maps were meant to stabilize the housing market. In essence, it meant that people in redlined areas were (and still often are) barred from mortgages and home loans – with wide-ranging consequences for families and neighborhoods. The term “redlining” became a shorthand for the “Jim Crow of the North” – a number of blatantly discriminatory and racist practices and mechanisms which have ever since segregated American cities and cemented inequality and systemic racism.

Termin: Mo, 12:00–14:00
Raum n.V.
Dozentin: Eva-Sabine Zehelein
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

Introduction to British and American Cultural Studies Proseminar

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, class and economic success, race and ethnicity, gender and sexuality, America as nation; conceptually, the focus will be on equality and difference as utopian ideas that have shaped American culture from colonial times to the present.

Termin: Mi., 16:00–18:15
Raum n.V.
Dozentin: Lorena Bickert
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

“This Double-Consciousness”: African American and Afro German Literature and Culture Blockseminar

African American literature and culture are vibrant and important parts of the larger literary and cultural landscape of the United States. Similarly, works by Afro German authors and artists are becoming an important part of German literature and are increasingly attracting scholarly scrutiny. In this German-American seminar, we will analyze different literary and cultural products by African American and Afro German authors and artists that deal with issues of race and national belonging in their respective countries. We will compare which narrative and artistic strategies these authors use to represent, emphasize, and contextualize the experiences of African Americans and Afro Germans in nations that still imagine themselves as primarily white.

Einzeltermin 23.4.2021, 12:00–20:00,
Einzeltermin 24.4.2021, 9:00–16:00
Einzeltermin 7.5.2021, 12:00–20:00
Einzeltermin 8.5.2021, 9:00–16:00

Dozentin: Mareike Spychala
Anrechenbar: BA, LA, KulturPLUS

New Approaches to Old Favorites: Re-Reading North American Children's and Young Adult's Book Classics (1860s-1960s) Proseminar

Some still believe that children's picture books and young adult (YA) novels are merely preparatory steps on a reader's path towards engaging with „serious“ literature. In this class, however, we will investigate these two, often marginalized, literary genres in their own right, while also paying close attention to their current critical reception within the scholarly community. Each of our primary texts finds unique, complex, and dynamic ways to engage its audience – regardless of the age of the individual reader. Using those classics of US-American and Canadian children's and YA literature as starting points, we will ultimately examine and discuss new ways of reading and interpreting literature. For this purpose, we will consult a new literary theory (almost) every week, in order to fully understand the complexity of YA novels and children's picture books published between the 1860s and the 1960s.

Termin: Mi, 12:00–14:00
Raum n.V.
Dozentin: Nicole K. Konopka
Anrechenbar: BA, LA, Studium Generale

Institut für Germanistik

Sprache. Macht. Geschlecht. Vorlesung

Die Ringvorlesung widmet sich der Alltagskategorie „Geschlecht“, die es aus linguistischer, soziologischer, psychologischer und kultureller Perspektive zu beleuchten gilt. Das Ziel ist es, die Kategorie vom Standpunkt einzelner Disziplinen aus zu definieren und ihre Bedeutung für die sprachliche und soziale Interaktion, auf das Kulturleben sowie auf das private und berufliche Leben zu erfassen. Das Thema ist ständigem Wandel unterworfen – damit ist die Vorlesungsreihe von hoher gesellschaftlicher Aktualität.

Termin: Di, 18:15–19:45 (abweichend 26.05)
uni-bamberg.zoom.us/j/98920468767
Dozentin: Renata Szczepaniak
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale, FIBS, KulturPLUS

Schwangerschaft in der Literatur Seminar, Proseminar

Seit Beginn der Literatur wird von Schwangerschaft erzählt. Das ist wenig erstaunlich, vereinigen Schwangerschaftsgeschichten doch die wesentlichen Konstanten menschlicher Kultur: Leben und Tod, Sexualität und Körperlichkeit, Familie, Geschlecht und Beziehungen. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen literarischen Texten beschäftigen wir uns im Seminar mit der Darstellung von Schwangerschaft über die Jahrhunderte hinweg. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, inwiefern schwangere Körper in den unterschiedlichen Texten (gerade nicht) dargestellt werden und wie Schwangerschaft als Phantasma die jeweiligen Texte strukturiert.

Termin: Mi., 14:00–16:00
U5/02.22
Dozentin: Antonia Villinger
Anrechenbar: BA, MA, LA

Jung, jüdisch, weiblich, queer: Die Literatur der 3. Generation Seminar, Hauptseminar

In der Gegenwartsliteratur ist sie eine immer lauter werdende Stimme: die Literatur der dritten Generation der Nachgeborenen nach der Shoah. Ganz anders als die zweite Generation löst sie sich vom Erinnerungsparadigma und wendet sich dem Gegenwärtigen zu, ohne geschichtsvergessen zu sein. Das Jüdischsein garantiert der dritten Generation nicht mehr selbstverständlich eine feste Identität. Stattdessen versteht sie die Identitätssuche als flexibel und transkulturell. Sie orientiert sich an den aktuellen gesellschaftlich relevanten Diskursen und gerade die Texte von Schriftstellerinnen dieser Generation reihen sich ein in eine Avantgarde, die keine Tabus akzeptiert: jung, jüdisch, weiblich, queer.

Termin: Do, 12:00 – 14:00
U2/00.25
Dozentinnen: Iris Hermann, Anna Lena Westphal
Anrechenbar: BA MA, LA, KulturPLUS

Brave Mädchen, freche Jungs?! Genderaspekte in der Kinder- und Jugendliteratur Übung, Einführung II

Heutzutage sind Genderdiskurse längst in allen Lebensbereichen zu finden. So ist es nicht verwunderlich, dass explizit geschlechtskritische bzw. geschlechtsneutrale Bücher veröffentlicht werden. Doch gleichzeitig erscheinen Bücher, die konservative Werte vertreten und zum Beispiel strikt zwischen Mädchen- und Jungengeschichten teilen.

Im Seminar sollen in diachroner Perspektive Bücher von der Aufklärung bis heute auf ihre Weiblichkeitskonzepte, Männlichkeitskonzepte und Geschlechterrelationen untersucht werden, wobei – soweit vorhanden – für die jeweilige Zeit sowohl innovative als auch konservative Kinder- und Jugendbücher herangezogen werden.

Termin: Di, 10:00–12:00
MG1/01.02
Dozentin: Magdalena Sperber
Anrechenbar: BA, MA, LA

Inklusion als Thema in der Kinder- und Jugendliteratur

Übung, Einführung II

Inklusion ist längst ein zentrales Thema im Schulalltag. Und obwohl es inzwischen einige Bilder-, Kinder- und Jugendbücher gibt, die Menschen mit Behinderungen thematisieren, sind bei weitem nicht alle gut gelungen. Sie sind aber ein wichtiges Vermittlungsmedium, um Schüler:innen an die Thematik heranzuführen. Im Seminar soll die Darstellung von Behinderung in verschiedensten Büchern analysiert werden. Der Fokus liegt dabei darauf, auf welche Art Stereotype unterlaufen oder gefestigt werden.

Termin: Mi, 8:30–10:00
U5/01.18
Dozentin: Magdalena Sperber
Anrechenbar: BA, MA, LA

Poetikprofessur: Silke Scheuermann

Seminar, Proseminar

In ihrem Gedichtband „Skizze vom Gras“ verleiht Scheuermann etwa bereits ausgestorbenen Tieren (wie dem Höhlenlöwen oder dem Säbelzähntiger) eine Stimme und entwirft eine dystopische Welt, in der kein „Ministerium für Pflanzen“ mehr existiert. Wir freuen uns darüber, dass wir uns mit diesen facettenreichen und gattungsvielfältigen Texten im diesjährigen Seminar zur Poetikprofessur beschäftigen werden. Ein besonderer Höhepunkt des Seminars werden sicherlich die gemeinsamen Sitzungen mit der Autorin selbst sein. Silke Scheuermann wird an vier Terminen persönlich im Seminar anwesend sein und mit uns über ihre Texte sprechen.

Termin: Do, 10:30–12:00
Raum n.V.
Dozentinnen: Andrea Bartl, Antonia Villinger
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

Christa Wolf - Sozialistin, Humanistin, Feministin?

Übung, Einführung II

Christa Wolf zählt zu den berühmtesten Autorinnen der Deutschen Demokratischen Republik. In diesem Kurs wollen wir uns ganz ihrem Werk widmen, indem wir Erzählungen, Essays und Romane untersuchen werden. Christa Wolfs Schaffen umfasst beinahe 50 Jahre. In ihren Arbeiten drücken sich neben persönlichen ebenso politische und historische Erfahrungen aus. Für unseren Kurs werden vor allem folgende Aspekte leitend sein: Christa Wolfs Texte aus feministischer Perspektive, vor dem gesellschaftspolitischen Hintergrund (Stichwort: SED und Sozialistischer Realismus) sowie auf ästhetischer-erzählerischer Ebene.

Termin: Mo, 12:00–14:00
Raum n.V.
Dozentin: Tabea Lamberti
Anrechenbar: BA, MA, LA

Literatur und Medien

Von A wie Artensterben zu Z wie Zwei-Grad-Ziel: Eine Einführung in Environmental Humanities und Ecocriticism

Dieser Kurs verbindet text- und filmanalytische Praxis mit kulturtheoretischen, philosophischen und ethischen Fragestellungen. Er widmet sich aus der Perspektive der Environmental Humanities Natur und Umwelt in Literatur, Film und Fotografie und zielt darauf ab, den Teilnehmenden sowohl einen Überblick über Themenfelder und Forschungsfragen der Environmental Humanities zu bieten, als auch diese an konkreten Beispielen als Analyseinstrumentarium selbstständig einzusetzen. Nach dem Studium zentraler theoretischer Positionen werden diverse Repräsentationen von Natur und Umwelt in Literatur, Film und Fotografie untersucht, bevor das Seminar in ein studentisches Forschungskolloquium mündet.

Termin: Do, 14:00–16:00
Online Seminar
Dozentin: Corina Erk
Anrechenbar: MA

Geschichtswissenschaften

Ehe und Familie im Mittelalter Hauptseminar

Der Begriff der Familie erweist sich jedoch bei näherer Betrachtung als „falscher Freund“, da im Mittelalter unter „familia“ der Hausstand einschließlich des Gesindes verstanden wurde, wohingegen Verwandte und Verschwägerte als „Freunde“ bezeichnet wurden. Erst mit dem Burgenbau setzte sich die heute geläufige Vorstellung von der adligen Familie mit einem weit zurückreichenden Stammbaum in männlicher Linie durch, ohne dass durch Frauen vermittelte Verwandtschaftsbeziehungen dadurch ihre Bedeutung verloren hätten. Ziel des Hauptseminars ist es, anhand besonders eindrucksvoller Beispiele den Veränderungen der Vorstellungen von Ehe und Familie im Mittelalter zu nachzugehen, die unsere Vorstellungen von diesen beiden wichtigen sozialen Institutionen bis heute prägen.

Griechische Geschlechtergeschichte Proseminar

Termin: Mo, 16:00–18:00
Online Seminar

Dozent: Klaus van Eickels

Anrechenbar: BA, KulturPLUS

Termin: Do, 18:00–19:30
Raum n. V.

Dozent: Konstantin Klein

Anrechenbar: BA, Studium Generale

Europäische Ethnologie

Gender Studies – Einführung in Fragestellung, Theorien und Methoden Vorlesung

Die Genderforschung ist seit ihren Anfängen in Deutschland in den 1980er Jahren sehr effektiv gewesen. Es gibt mittlerweile eine Fülle von genderspezifischen Veröffentlichungen, in denen Geschlechterverhältnisse aus allen Blickwinkeln erörtert werden. Wir adressieren ein Publikum mit keinen oder geringen Vorkenntnissen zur Thematik und möchten eine tiefere anschließende Auseinandersetzung mit ihr anregen. Dass wir dabei das Rad nicht neu erfinden wollen, versteht sich von selbst - die Basis unserer Lerneinheiten sind grundlegende Beiträge aus der Gender-Forschung.

Online Angebot über die Virtuelle Hochschule Bayern

Dozentin: Corinna Onnen

Anrechenbar: BA, MA

„Seid fruchtbar und mehret euch.“ Kulturelle Einflüsse auf das Fertilitätsverhalten Seminar

Heiratsvoraussetzungen, die Geschichte der Verhütung, das Recht auf Abtreibung, die Berufstätigkeit der Frau, aber auch öffentliche Diskussionen über „regretting motherhood“ sind nur einige wenige Beispiele die zeigen, dass die Fruchtbarkeit von Frau und Mann zweifelsohne nicht durch biologische Faktoren allein bestimmt wird. Welche weiteren kulturellen Zusammenhänge eine Rolle spielen können, soll im Seminar, in Anlehnung an die diesjährige 33. dgv-Studierendentagung, die den Titel „Sex.Sex.Sex. Kulturwissenschaftliche Höhepunkte und Abgründe“ (13.-16.05.2021, online) trägt, genauer untersucht werden.

Termin: Di, 10:00–12:00
MG1/01.02

Dozentin: Janina Jackermeier

Anrechenbar: BA, MA, LA

Mehrfachdiskriminierung, Rassismus und Critical Medical Anthropology. Alltagswelten in multidiversen und benachteiligten Stadtquartieren

Ausgestattet mit der Perspektive der kritischen Medizinethnologie begeben wir uns in das gesellschaftliche Souterrain dieser urbanen Räume, um unseren kritischen und kulturalanalytischen Blick für die Dynamiken und Prozesse zu schulen, die die Alltagskultur dieser Menschen determinieren. Nachdem wir uns mit den akademischen, fachgeschichtlichen, theoretischen und methodischen Grundüberzeugungen der Critical Medical Anthropology sowie der Rassismusforschung vertraut gemacht haben, beschäftigen wir uns intensiv mit ethnografischen Fallbeispielen. Im Mittelpunkt stehen hierbei insbesondere die Quellenmaterialien des Forschungsprojektes QUERgesund.

Einzeltermine 24.4.2021,
8.5.2021,
29.5.2021,
12.6.2021
Dozent: David Berchem
Anrechenbar: BA, MA, Studium Generale

Von Vatermördern und Wespentailen, Power suits und Jeans. Kleidung in Europa vom 18. bis zum 21. Jahrhundert

Kleidung als Instrument der Visualisierung von Ordnung und Selbstdarstellung wird im Mittelpunkt dieses Seminars stehen. Wir fragen danach, welche Rolle vestimentäre Praktiken bei der Konstruktion ständischer Ordnung spielten, und wie Kleidung heute privat, in der Berufswelt und in der Freizeit (Uniformierung im Verein, in Jugendszenen), ob verordnet oder freiwillig, als Integration, demonstrativer Konsum, Abgrenzung oder Vergemeinschaftung erfahren wird. Diskutiert wird, ob die traditionellen Formen der Identitätskonstruktionen durch neue Vorstellungen und Praktiken abgelöst werden oder in neue reflexive Nutzungsformen münden.

Termin: Mi, 10:00–12:00
KR12/02.05
Dozentin: Heidrun Alzheimer
Anrechenbar: BA, MA

Einführung in die Christliche Sozialethik Vorlesung

Die Christliche Sozialethik reflektiert als ethische Wissenschaft auf solche gesellschaftlichen Verhältnisse und Strukturen, die der unmittelbaren Verfügungsmacht des Individuums entzogen sind. Diese sozialen Strukturen wiederum sind für das konkrete Handeln des Individuums von Bedeutung. Die Sozialethik setzt sich deshalb in ethischer Weise verstehend, dialogisch und kritisch mit sozialer Wirklichkeit auseinander. Vor diesem Hintergrund entschlüsselt die Vorlesung, was Sozialethik ist und was ihr christliches Profil ausmacht. Zudem bietet die Vorlesung unter Einbeziehung vieler praktischer Beispiele auch eine Vorstellung davon, welche Bedeutung die Sozialethik in praktischer Hinsicht besitzt.

Termin: Di, 12:00–14:00
U2/00.25
Dozent: Stefan Huber
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale

Lebenskunst und Liebe Blockseminar

Das interkonfessionell und inter-disziplinär angelegte Blockseminar buchstabiert das Lebensthema der Liebe in vielfältiger Ausprägung aus. Im Zentrum stehen biblische Erzählungen zu Liebe und gutem Leben, christliche Rituale, die Liebe in der Kunst, die Vielfalt der Lebensformen der Liebe, die Frage nach dem Verhältnis von Liebe und Norm, der Diskurs um Sexualität und Genderfragen wie auch die dunklen Seiten der Liebe. In Kurzvorträgen und kollaborativen Arbeitsphasen werden wir diese Themen vorbereiten und gemeinsam diskutieren.

Vorbesprechung: Freitag, 23.04.21, 10:15
Microsoft Teams
Dozent: Thomas Weißer
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale

Mythos in der italienischen Literatur Seminar, Proseminar, Übung

Diese Lehrveranstaltung ist Studierenden der Basis- und Aufbaumodule mit Wahlsprache Italienisch vorbehalten. Teilnehmende sollten das Basismodul Literaturwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Gearbeitet wird über „Mythos“, mit der griechischen und römischen Antike beginnend (Altgriechisch- bzw. Latein-Kenntnisse sind nicht notwendig, aber die Dozierende freut sich über Begeisterung für die griechische und/oder römische Literatur und Kultur) und bis in die Gegenwart kommend, vor allem über Werke in italienischer Sprache.

Termin: Do, 10:00–11:30
Raum n.V.
Dozentin: Dina De Rentiis
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

Mythos in der französischen Literatur Proseminar, Übung

Diese Lehrveranstaltung ist Studierenden der Basis- und Aufbaumodule mit Wahlsprache Französisch vorbehalten. Teilnehmende sollten das Basismodul Literaturwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Gearbeitet wird über „Mythos“, mit der griechischen und römischen Antike beginnend (Altgriechisch- bzw. Latein-Kenntnisse sind nicht notwendig, aber die Dozierende freut sich über Begeisterung für die griechische bzw. römische Literatur und Kultur) bis in die Gegenwart kommend, vor allem über Werke in französischer Sprache.

Termin: Do, 8:30–10:00
Raum n.V.
Dozentin: Dina De Rentiis
Anrechenbar: BA, MA, LA

Nation-building-Narrative in Lateinamerika Vorlesung, Übung

Noch ehe die unbekanntesten Territorien der Neuen Welt tatsächlich erforscht wurden, waren sie bereits zwischen Spanien und Portugal aufgeteilt. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab es auf dem lateinamerikanischen Kontinent keine etablierte und legitimierte Staatlichkeit, die in einen Nationalstaat umdefiniert werden konnte. Es existierten auch sonst keine massenwirksamen Identifikationsangebote wie etwa eine Revolution (Frankreich) bzw. eine Sprache oder eine vermeintliche gemeinsame Abstammung (Deutschland). Die Narrationen über die Geografie, über das teilweise sehr unbekanntes Hinterland erlangten weitaus fundamentalere Bedeutung als in anderen nationalen Identitätsbildungsprozessen. Das eurokreolische Zentrum legitimierte seine Machtausübung über die Peripherie bzw. das Hinterland mit seiner präntendierten kulturellen Überlegenheit sowie dem Argument der Rückständigkeit der indigenen Völker und entwickelt dafür eine zivilisatorische Mission. Die Vorlesung bietet einen Überblick über wichtige literarische Texte und Filme aus Lateinamerika, die von Kolumbus bis zur Gegenwart reichen; der Fokus liegt dabei auf der Untersuchung der Wechselbeziehung zwischen dem Zentrum und Peripherie bzw. der Reise ins Hinterland.

Termin: Di, 10:00–12:00
Raum n.V.
Dozent: Prof. Dr. Enrique Rodrigues-Moura
Anrechenbar: BA, MA, LA, Studium Generale

Institut für Orientalistik

Jung, jüdisch, weiblich, queer: Die Literatur der 3. Generation Hauptseminar, Seminar

In der Gegenwartsliteratur ist sie eine immer lauter werdende Stimme: die Literatur der dritten Generation der Nachgeborenen nach der Shoah. Ganz anders als die zweite Generation löst sie sich vom Erinnerungsparadigma und wendet sich dem Gegenwärtigen zu, ohne geschichtsvergessen zu sein. Das Jüdischsein garantiert der dritten Generation nicht mehr selbstverständlich eine feste Identität. Stattdessen versteht sie die Identitätssuche als flexibel und transkulturell. Sie orientiert sich an den aktuellen gesellschaftlich relevanten Diskursen und gerade die Texte von Schriftstellerinnen dieser Generation reihen sich ein in eine Avantgarde, die keine Tabus akzeptiert: jung, jüdisch, weiblich, queer.

Termin: Do, 12:00–14:00
U2/00.25
Dozentinnen: Iris Hermann, Anna Lena Westphal
Anrechenbar: BA, MA, LA, KulturPLUS

Zwischen tüchtiger Hausfrau und Femme fatale - Die Frau im Judentum Seminar

Sche-lo asani ischa Der Du mich nicht als Frau erschaffen hast so danken Jungen und Männer ihrem Schöpfer im traditionellen jüdischen Morgengebet. Bereits im Mittelalter konterte ein Privat-Siddur, das persönliche Gebetbuch einer Frau, an dieser Stelle im Gebet ganz revolutionär mit dem umgekehrten sche-lo asani isch. Welches Frauenbild vermitteln uns der Tanach, die hebräische Bibel, und der Talmud? War und ist die Frau tatsächlich ein so unterdrücktes Wesen, wie man es zunächst aufgrund der Schriften und ihrer traditionellen Auslegung annehmen könnte? Was kann man zwischen den Zeilen lesen? Wie hat sich die Stellung der Frau im Judentum im Wandel der Geschichte verändert?

Termin: Mi, 16:00–18:00
U2/01.30, U2/01.33
Dozentin: Antje Yael Deusel
Anrechenbar: BA, MA, Studium Generale

Institut für Slavistik

Gespräche verstehen. Einführung in die Konversationsanalyse Seminar, Übung

Die Konversationsanalyse (KA) ist eine verbreitete Methodologie zur Untersuchung der Strukturen der sozialen Interaktion und der Verwendung von Sprache im Gespräch. In der KA werden soziale Interaktionen als nach eigenen, kulturspezifischen Regeln organisierte Ereignisse verstanden. Ausgehend vom sequentiellen Charakter der Kommunikation stehen im Vordergrund der Analyse die Organisation von aufeinander folgenden Äußerungen, deren zeitlichen Überlappungen sowie das Aushandeln vom Rederecht. Eine detailgenaue sequenzanalytische Untersuchung von natürlichen alltäglichen und institutionellen Interaktionen verlangt deren detailreiche Transkription, in der sowohl die Besonderheiten der gesprochenen Sprache, als auch der Verlauf der Interaktion genau notiert werden.

Termin: Do, 12:00–14:00
Online-Meeting
Dozent: Nikolay Hakimov
Anrechenbar: BA, MA, LA

Was macht einen Text für Fremdsprachenlernende schwierig? Seminar

Viele unterschiedliche Faktoren nehmen darauf Einfluss, wie schwierig es sich für Fremdsprachlernende und Herkunftssprecher:innen gestaltet, einen Text in der Zielsprache zu verstehen. Allerdings zeigt sich bei näherer Betrachtung, dass verschiedene Lernende bzw. Lernergruppen den Schwierigkeitsgrad eines Textes unterschiedlich beurteilen, weil individuelle Faktoren wie z. B. die Erstsprache, die Kenntnis weiterer Fremdsprachen oder das Weltwissen Einfluss auf die Bewertung nehmen. So stellt z. B. Serbisch avion ‚Flugzeug‘ oder RUS avionom ‚per Luftpost‘ für L1-Sprecher:innen des Französischen oder Personen, die Französisch als Fremdsprache gelernt haben, kein Verständnisproblem dar; umgekehrt sind Kenntnisse einer slavischen Sprache sehr hilfreich beim Erwerb weiterer Slavinen. Im Rahmen dieses Seminars setzen wir uns mit der Frage auseinander, welche Verfahren es gibt, um den Schwierigkeitsgrad eines Textes zu messen, und inwiefern individuelle Faktoren eine Rolle spielen; unsere Hypothesen werden wir dann im Rahmen eines Experiments testen.

Termin: Do, 14:00–16:00
Online-Meeting
Dozentin: Sandra Birzer
Anrechenbar: BA, MA, Studium Generale

Fakultät Sozialwissenschaften

Politikwissenschaft

Ethnische Diskriminierung

Proseminar zur Politischen Soziologie

Was sind die Ursachen ethnischer Diskriminierung? Sind Menschen mit bestimmter ethnischer, nationaler und religiöser Herkunft besonders von Diskriminierung betroffen? Im Seminar setzen wir uns mit aktuellen Forschungsergebnissen zu den Ursachen ethnischer Diskriminierung auseinander. Dies geschieht, mit einem Blick auf theoretische Ansätze der Ökonomie, Sozialpsychologie und Soziologie, auf aktuelle Forschungsmethoden und empirische Studien. Nach dem Besuch des Seminars sollen Sie befähigt sein, Methoden, Theorien und Befunde dieser Forschungsrichtung kritisch hinterfragen sowie Fragestellungen in diesem Fachgebiet selbständig zu entwickeln und bearbeiten zu können.

Termin: Di, 10:00–12:00
Raum n. V.
Dozentin: Micaela Großmann
Anrechenbar: BA

PWB-PT-S: John Rawls: Gerechtigkeit und Pluralismus

Seminar zur Politischen Theorie

Im Rahmen des Seminars werden wir uns sowohl mit Rawls' Theorie der Gerechtigkeit, als auch seinem Politischen Liberalismus grundlegend auseinandersetzen. Es sind also keine Vorkenntnisse zu Rawls erforderlich. Auf dieser Grundlage werden wir, jeweils in einem zweiten Schritt, die normativ-praktischen Implikationen von Rawls' Theorie zum Umgang mit Ungleichheit und kulturellem Pluralismus diskutieren.

Termin: Mi, 14:00–16:00
Raum n. V.
Dozent: Jürgen Sirsch
Anrechenbar: BA

Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit - Beiträge der Positiven Politischen Theorie

Blockseminar

The course evaluates various policy measures targeted towards improving gender equality and strengthening women's rights in different respects. We will discuss topics ranging from legal and political equality to equal economic opportunity, societal recognition of all genders and gender-sensitive language to current backlashes. We will utilise the methodology of Positive Political Theory, e.g. institutional analysis, decision theory and agent-based modelling. Furthermore, we will inform our discussions by recent empirical and theoretical research. Thus, there will be short chunks of reading before the course starts.

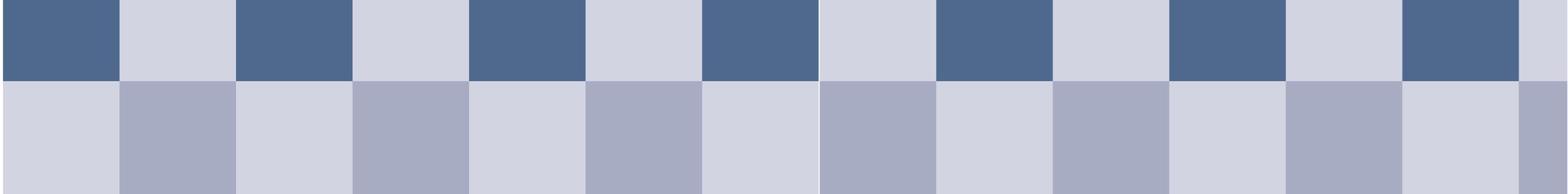
Termin: Nach Vereinbarung
Raum n. V.
Dozent: Daniel Mayerhoffer
Anrechenbar: BA

Politische Beteiligung in Deutschland: Institutionelle Barrieren und soziale Selektivität

Seminar zur Vergleichenden Politikwissenschaft

Über Wahlen hinaus ist die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern am politischen Prozess in Deutschland gering. Der Anteil der Aktiven ist deutlich geringer als der Anteil der politisch Interessierten. Zentral für dieses Seminar ist darüber hinaus, dass die politische Partizipation je nach sozialer Lage sehr unterschiedlich sein kann. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich im Seminar theoretische Grundlagen der Beteiligungsforschung erarbeiten, Datensätze und Methoden zum Studium politischer Beteiligung kennenlernen und sich bei verschiedenen Beteiligungsformen mit der Interaktion institutioneller Rahmenbedingungen und individuellem Verhalten befassen. Dabei sollen in der Diskussion zu jedem Thema immer auch methodische Fragen der Forschung diskutiert werden.

Termin: Fr, 10:00–12:00
Raum n. V.
Dozent: Thomas Saalfeld
Anrechenbar: MA



Institut für Soziologie

Kultureller Pluralismus und liberale Demokratie Proseminar zur Politischen Soziologie

Wir werden uns im Laufe des Seminars mit den relevantesten Theorien liberaler Demokratie auseinandersetzen. Das Ziel besteht darin, die Theorien und deren Antworten bzgl. der oben aufgeworfenen Fragen kennenzulernen. Darüber hinaus sollen auch die wichtigsten KritikerInnen zu Wort kommen und die Brücke zu aktuellen Fragen bzgl. der Zukunft des liberalen Demokratie Modells geschlagen werden.

Ersttermin: 25.04.2021; 12:00
Zoom
Dozent: Jürgen Sirsch
Anrechenbar: MA

Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie: Fremdenfeindliche Einstellungen Seminar

Wir werden uns im Laufe des Seminars mit den relevantesten Theorien liberaler Demokratie auseinandersetzen. Das Ziel besteht darin, die Theorien und deren Antworten bzgl. der oben aufgeworfenen Fragen kennenzulernen. Darüber hinaus sollen auch die wichtigsten KritikerInnen zu Wort kommen und die Brücke zu aktuellen Fragen bzgl. der Zukunft des liberalen Demokratie Modells geschlagen werden.

Termin: Mi, 10:15–11:45
F21/03.03
Dozentin: Anna Berthold
Anrechenbar: BA

Ausgewählte Probleme der Migrationssoziologie: Stereotype in der Schule – Was denken wir eigentlich über verschiedene ethnische Gruppen und Geschlechter? Seminar

„Jungs sind gut in Mathe und Mädchen gut im Lesen; Italiener sind laut und Chinesen leise“. Im Rahmen dieses Seminars nehmen wir solche und andere Stereotype genauer unter die Lupe. Dafür beschäftigen wir uns zunächst damit, was Stereotype eigentlich genau sind, welche Annahmen über verschiedene soziale Gruppen in der Gesellschaft verbreitet sind und wie man diese Annahmen messen kann. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den stereotypen Annahmen, die mit verschiedenen ethnischen Gruppen und dem Geschlecht im Schulkontext typischerweise verbunden sind. Neben den Stereotypinhalten beschäftigen wir uns auch mit möglichen Auswirkungen solcher Stereotype, z. B. auf die schulischen Leistungen oder Lernmotivation.

Termin: Fr, 14:15–16:30
Raum n. V.
Dozentin: Miriam Schmaus
Anrechenbar: BA

Ausgewählte Probleme der Sozialstrukturanalyse: Fremdenfeindliche Einstellungen Seminar

Nach einer Einführung gibt das Seminar einen Überblick über klassische Erklärungsansätze und Forschungsbefunde aus der Vorurteils- und Rechtsextremismusforschung. In den letzten Sitzungen werden dann Forschungsergebnisse zu aktuellen Kontroversen behandelt. Ziel des Seminars ist es, wichtige und aktuelle Erklärungsansätze und deren theoretischen und empirischen Gehalt zu kennen, diese vergleichen und kritisch hinterfragen zu können. Außerdem wird das Lesen und Aufarbeiten empirischer Texte geübt.

Termin: Mi, 10:15–11:45
F21/03.03
Dozentin: Anna Berthold
Anrechenbar: BA

Advanced topics in the sociology of migration: Integration of immigrants Seminar

This module consists of two courses that are closely interlinked. Our teaching will be based on a coordinated schedule. The seminar „Integration of immigrants“ introduces into the processes underlying immigrants' incorporation in the destination country along various dimensions (i.e., cultural, structural, social and emotional). The focus then shifts to a set of empirical studies that investigate these dimensions. On the one hand, contributions are discussed in light of the acquired knowledge on immigrants' integration. On the other hand, in the seminar „Replication of empirical studies on immigrants' integration“ the very same studies are replicated. The replication part begins with a brief general introduction. Then each student will conduct a replication.

Termin: Mi, 13:00–16:00
RZ/00.06
Dozentin: Regine Schmidt
Anrechenbar: MA

Advanced topics in the sociology of migration: Replication of empirical studies on immigrants' integration Seminar

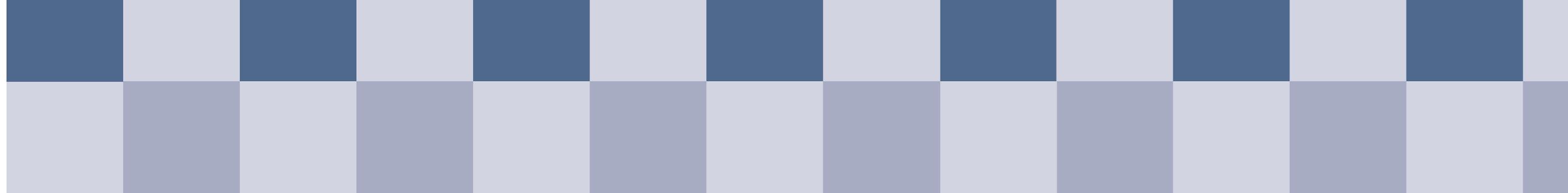
This module consists of two courses that are closely interlinked. Our teaching will be based on a coordinated schedule. The seminar „Integration of immigrants“ introduces into the processes underlying immigrants' incorporation in the destination country along various dimensions (i.e., cultural, structural, social and emotional). The focus then shifts to a set of empirical studies that investigate these dimensions. On the one hand, contributions are discussed in light of the acquired knowledge on immigrants' integration. On the other hand, in the seminar „Replication of empirical studies on immigrants' integration“ the very same studies are replicated. The replication part begins with a brief general introduction. Then each student will conduct a replication.

Termin: Mi, 13:00–16:00
RZ/00.06
Dozentin: Regine Schmidt
Anrechenbar: MA

Ethnic inequality: Integration of immigrants Seminar

This module consists of two courses that are closely interlinked. Our teaching will be based on a coordinated schedule. The seminar „Integration of immigrants“ introduces into the processes underlying immigrants' incorporation in the destination country along various dimensions (i.e., cultural, structural, social and emotional). The focus then shifts to a set of empirical studies that investigate these dimensions. On the one hand, contributions are discussed in light of the acquired knowledge on immigrants' integration. On the other hand, in the seminar „Replication of empirical studies on immigrants' integration“ the very same studies are replicated. The replication part begins with a brief general introduction. Then each student will conduct a replication.

Termin: Di, 14:15–16:30
F21/03.48
Dozentin: Cornelia Kristen
Anrechenbar: MA



**Research on migration and integration: Replication of empirical studies
on immigrants' integration**
Seminar

This module consists of two courses that are closely interlinked. Our teaching will be based on a coordinated schedule. The seminar „Integration of immigrants“ introduces into the processes underlying immigrants' incorporation in the destination country along various dimensions (i.e., cultural, structural, social and emotional). The focus then shifts to a set of empirical studies that investigate these dimensions. On the one hand, contributions are discussed in light of the acquired knowledge on immigrants' integration. On the other hand, in the seminar „Replication of empirical studies on immigrants' integration“ the very same studies are replicated. The replication part begins with a brief general introduction. Then each student will conduct a replication.

Termin: Mi, 13:00–16:00
RZ/00.06
Dozentin: Regine Schmidt
Anrechenbar: MA

Termin: Mo, 12:00–14:00
Raum n.V.
Dozent: Simon Janssen
Anrechenbar: MA

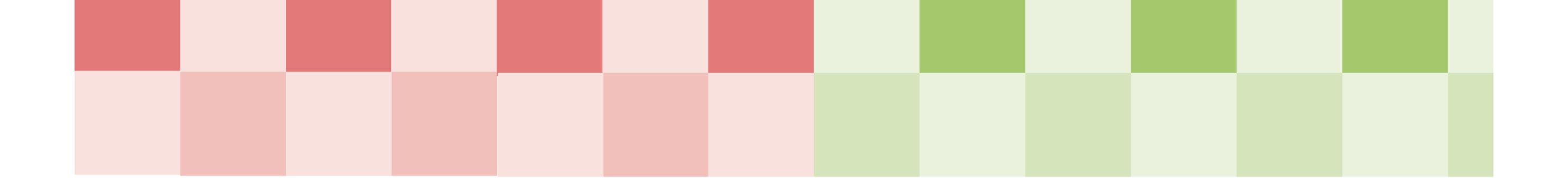
Medien(praxis) und Politische Bildung - Ein produktionsorientierter Selbstversuch
Seminar in Didaktik der Sozialkunde

Mediendebatten leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren einer Demokratie und prägen die Einrichtung unserer Wahrnehmung. Sie (de)konstruieren die Narrative von Gruppen, tragen zur Stabilität des politischen Systems als auch zur progressiven Transformation der Gesellschaft bei. Vor diesem Hintergrund diskutiert das Blockseminar in einem Dreischritt (Medientheorie, Medienkritik, eigene Medienproduktion) Antworten auf folgende Frage: Wie lässt sich politische Bildung in Form von innovativen journalistisch-ästhetischen Beiträgen, die sich nicht allein auf die Vermittlung von Wissen beschränken, heute betrachten und gestalten?

Einzeltermin 19.6.2021
Einzeltermin 20.6.2021
Einzeltermin 10.7.2021,
8:00–20:00
Raum n.V.
Vorbesprechung: 3.5.2021,
18:30–20:00 Uhr
FMA/00.06
Dozentin: Selmar Schüle
Anrechenbar: n.A.

Arbeitsmarkttheorie und -politik
Vorlesung

Termin: Mo, 12:00–14:00
Raum n.V.
Dozent: Simon Janssen
Anrechenbar: MA



Fakultät Humanwissenschaften

Psychologie

Persönlichkeitspsychologie II: Strategien der Forschung und zentrale Befunde Vorlesung, Übung

In der Vorlesung werden Methoden und Forschungsstrategien der Persönlichkeitspsychologie erklärt. Befunde aus verschiedenen Bereichen werden dargestellt und im Hinblick auf ihre Bedeutung in Forschung und Anwendung diskutiert.

Termin: Di, 16:00–18:00
Raum n. V.
Dozentin: Astrid Schütz
Anrechenbar: BA

Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft (Teil 2) Seminar

In diesem Seminar werden wir uns vertieft mit aktuellen Fragestellungen aus dem Bereich der Kognitiven Neurowissenschaft befassen.

Aufbauend auf den in vergangenen Semester behandelten Grundlagen zur Elektroenzephalografie und zu ereigniskorrelierten Hirnpotenzialen werden wir gemeinsam EEG-Daten auswerten (EKPs; Quelllokalisierung (Loreta); Konnektivitätsanalysen).

Termin: Di, 12:00–14:00
Raum n. V.
Dozent: Jascha Rüsseler
Anrechenbar: BA

Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

Angewandte Informatik

Genderaspekte in der Informatik Seminar

In der Veranstaltung werden theoretische Ansätze und empirische Befunde zu geschlechtsspezifischen Aspekten in der Informatik behandelt, beispielsweise: Geschlechtsstereotype und Studienfachwahl, Informatik in der Schule, Image der Informatik, Einfluss von Rollenmodellen, Barrieren für berufliche Weiterentwicklung. Ein ausgewählter Aspekt wird praktisch bearbeitet, beispielsweise: Mentoring für Schülerinnen, Entwicklung eines Unterrichtsmoduls zur Informatik, Entwickeln einer Image-Kampagne.

Termin: Mi 10:00–12:00
Raum n. V.
Dozentin: Ute Schmid
Anrechenbar: BA

Ansprechstellen

GRENZEN WAHREN

Liebe Studierende und Mitarbeitende und Gäste,
die Universität Bamberg möchte eine offene und sichere Lern- und Arbeitsatmosphäre schaffen, die sich durch einen respektvollen Umgang aller Angehörigen und Gäste der Universität auszeichnet.

Auf Grundlage der Universitätsrichtlinie *Grenzen wahren* bitten wir Sie deshalb:

- Begegnen Sie allen Angehörigen und Gästen der Universität stets mit Respekt und Professionalität.
- Wahren Sie die emotionalen und körperlichen Grenzen Anderer jederzeit.
- Diskriminierendes Verhalten oder Kommentare, verbale und körperliche Belästigungen sowie andere Formen unangemessenen Verhaltens werden nicht toleriert.

Sollten Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an:

- Das Frauenbüro der Universität: frauenbuero.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
- Weitere Anlaufstellen der Richtlinie *Grenzen wahren* (z.B. Gleichstellungsbeauftragte, Beauftragte/r für Schwerbehinderte, Personalrat, Justitiar*in)
- Ihren direkten Vorgesetzten oder Ihre direkte Vorgesetzte, oder jede andere Person Ihres Vertrauens



Grenzen
wahren

RESPECTING BOUNDARIES

Dear students, staff and visitors,
Bamberg University is committed to providing a welcoming, respectful and safe learning and working environment for all members and guests of our university.

We ask you to follow *Respecting Boundaries* policy of Bamberg University at all times:

- Always treat all members and guests of the university with respect and professionalism.
- Respect emotional and physical boundaries of others at all times.
- Discriminatory actions or comments, verbal and physical harassment as well as other forms of inappropriate behaviour will not be tolerated.

If you need support, please contact:

- Women's Office at the university: frauenbuero.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
- Further *Respecting Boundaries* policy's contact persons (e.g. equal opportunities officer, officer for severely disabled people, staff council, legal adviser's department)
- Your direct superior or another person that you trust



Respecting
Boundaries

Impressum

Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity

Herausgegeben von den Frauenbeauftragten der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Professorin Astrid Schütz, Professorin Mona Hess und Professorin Renata Szczepaniak, und der Vizepräsidentin für Diversität und Internationales, Professorin Christine Gerhardt.

Das Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity stellt einen Auszug aus dem UnivIS dar. Einige Texte wurden von der Redaktion gekürzt. Für die Inhalte der Beschreibung sind die Dozierenden verantwortlich.

Kapuzinerstr. 18, 2. Stock, 96047 Bamberg

Redaktionsschluss: 26. März 2021

Umschlaglayout/Layoutentwurf: Sarah-Janine Fischer

Redaktion, Satz und Layout: Jana Knüpling

Deck- und Rückblatt: Z/Kom

Lektorat: Johanna Bamberg-Reinwand, Johanna Feier

Bildnachweis: Benjamin Herges, Z/Kom (S.2)